**Unvorsichtiger User löste eine Wurmseuche aus**

Ein sogenannter Wurm legte im Januar 2009 rund 3000 Computer im Netzwerk des Kärntner Krankenhausbetreibers Kabeg lahm. Schuld an der Misere hatte ein verseuchter USB-Stick.

Im Virenschutzsystem gab es eine Lücke. Daten, die von extern kamen, wurden kontrolliert, nicht aber jene, die über einen Stick eingespielt wurden. Ähnlich die Situation bei der Kärntner Landesregierung. Auch dort schlug zu Jahresbeginn ein Wurm zu. Etwa 3000 Computer fielen der Attacke zum Opfer. Wie diese Fälle zeigen: der beste Virenschutz hilft nichts, wenn der einzelne PC User nicht an die Einschleppung von Schadsoftware denkt.

Mag. Markus Klemen, Geschäftsführer von Secure Business Austria, weist stets darauf hin, wie wichtig für nahezu alle Unternehmensbereiche die Datensicherheit ist. IT-Security ist mehr als das Betreiben einer Firewall und die Durchführung wiederkehrender Datensicherungen. IT-Security ist ein laufender Prozess, der sich strategischer, konzeptioneller, operativer und überwachender Elemente bedient. Das frühzeitige Erkennen und Vermeiden von Risiken im IT-Umfeld erfordert verschiedenste Methoden, denn, so Mag. Markus Klemen im Interview: „Technische Lösungen allein helfen nicht, das Virenproblem in den Griff zu bekommen. Notwendig ist unbedingt eine organisatorische Unterstützung. Jemand, der durch einen infizierten USB-Stick ein ganzes Krankenhaus lahmlegt, hat ein unzureichendes Sicherheitsbewusstsein. Jeder PC-Nutzer muss ein Minimum an Problembewusstsein dafür entwickeln, dass Sicherheitsrisiken in den Computernetzen lauern und dass sich Schädlinge der unterschiedlichsten Tricks bedienen können. Externe Datenträger sollten stets mit Vorsicht an eigene Computersysteme angeschlossen werden, in Netzwerken sollte unbedingt ein spezieller, sehr gut gesicherter PC mit mehreren Schutzprogrammen dafür eingesetzt werden. So können eventuelle Schadprogramme zuverlässiger entdeckt und gefiltert werden.“

## Das OCG IT-Security Zertifikat

OCG-IT-SecurityDie OCG bietet Personen, die ihren Computer sicherer machen wollen und über mögliche Bedrohungen Bescheid wissen wollen sowie über rechtzeitige Sicherheitsvorkehrungen, eine Schulung und eine Zertifizierung in einem autorisierten OCG Test Center an. Für jedes Training, ob in einem Test Center oder im Selbststudium steht ein approbiertes Lernmaterial zur Verfügung.

„Den PC-Benutzern muss bewusst werden, dass jeder auch nur temporär an das Internet angeschlossene Computer zum vollwertigen Teil des gesamten Netzes wird.Es handelt sich beim Internet also keinesfalls um eine Einbahn. Mit dem IT-Security-Grundlagenwissen, welches im Selbststudium oder Kursen erlernt werden kann (Abschluss Zertifikat IT-Security), erhalten die PC-Benutzer mehr Sicherheit im Umgang mit diesem Medium“.   
*Gerda Kubicka, Geschäftsführerin von Neue Horizonte Seminarwelten.*

„Ich habe durch die ECDL und OCG Homepage von dem OCG IT-Security Zertifikat erfahren. Vorbereitet hab ich mich auf das Zertifikat im Eigenstudium. Meine Lernbehelfe waren vor allem das OCG IT-Security Buch. Ich hatte schon vorher Grundkenntnisse, aber durch die Prüfungsvorbereitung haben sich meine Kenntnisse über IT-Security wesentlich vertieft.“  
*Franz Birnbaumer, Diplomkrankenpfleger und Besitzer eines OCG IT-Security Zertifikates.*

Auch Alexander Ströher hat ein OCG IT-Zertifikat. Der Computerspezialist befasst sich mit Webdesign und individuellen Datenbanklösungen. „Ich kann das erworbene Wissen in meine Firma einbringen, indem ich Sicherheitsberatung anbiete. Mit dem Zertifikat im Rücken kann ich auf Sicherheitslücken aufmerksam machen. Das Zertifikat ist ideal für jeden PC-Benutzer.“

Um zu dem Vorfall am LK Klagenfurt zurückzukehren, meint Alexander Ströher: „Hätte der verhängnisvolle USB-Stick-User das Wissen eines OCG IT-Zertifikat-Absolventen gehabt, wäre das Unglück sicher nicht passiert.“

## Buchtipp

OCG IT-Security: Sicherheit in vernetzten Computersystemen   
Preis: 19,50 €, exklusive Versandkosten  
Bestellung: learn@ocg.at